

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 36 (1946)
Heft: 10

Rubrik: Chronik der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik der Berner Woche

Bernerland

23. Februar. Drei Brüder Läufer aus Bern werden in der Gegend Kuhberg — Oberwilteneren, Gantrisch, von einer Lawine erfasst. Ein Bruder kann sich retten und sucht Hilfe in Bern, während die zwei andern Burschen verschüttet werden.
24. Februar. Die Lawine in der Bolau bei Brienz geht nieder. Ein Arbeiter wird mitgerissen, kann sich aber befreien.
25. Februar. In Leissigen wird ein Männerchor gegründet. Die Firma Chr. Gfeller AG. in Bern-Bümpliz wendet dem kant. Technikum Burgdorf und dem kant. Technikum Biel Legate von je 10 000 Franken zu, ersteres zwecks Ausbau der Abteilung für Schwachstromtechnik, und letzteres für den Ausbau der Abteilung für Präzisionsmechaniker.
26. Febr. Die auf dem Wirtne-
rengrat im Gantrischgebiet verschütteten zwei Brüder Läufer werden als Leichen vom Lawinenhund «Astor» aufgestöbert.
27. Februar. Ueber das Bödeli geht ein Sturmwind hinweg und reisst das grosse Dach des Hotels National im Ausmass von 200 Quadratmetern weg.
28. Februar. Fünf deutsche Militärflüchtlinge, die aus dem Interniertenlager Büren ausgebrochen waren, werden beim Ueberschreiten der Grenze gefasst und ins Lager zurückgeführt.
29. Februar. Infolge anhaltenden Andrang zum Kant. Technikum Biel, namentlich für die maschinentechnische und elektrotechnische Abteilung wird eine Vergrößerung der Anstalt in die Hand genommen.
30. Februar. Infolge eines schweren Unfalls der bekannte Augenarzt Dr. Ad. Wyss im Alter von 72 Jahren.

1. März. Der Grosse Rat wird durch den Grossratspräsidenten Ständerat Weber eröffnet, der unter anderm Fortsetzung unserer Neutralitätspolitik fordert. Genehmigt werden das 3½-prozentige Konversionsanleihen von 40 Millionen Franken; Nachtragskredite zu Häuserankäufen, wovon eines der Erweiterung des Frauenspitals dient, ferner 1,3 Millionen Franken für den Neubau eines medizinisch-chemischen Institutes der Universität. Unbestritten ist auch ein Kredit von 920 000 Franken für Neu- und Umbauten des Botanischen Gartens. Verschiedene Meliorationskredite von total 260 000 Franken sind nicht angefochten. Die Nutzung der Simmentaler Wasserkräfte und der weitere Ausbau des Hasliwerkes rufen einer regen Diskussion. Schliesslich wird das abgeänderte Postulat angenommen.

Stadt Bern

25. Februar. Der Berner Stadtrat bewilligt einen Kredit für die Erstellung einer Zuschauertribüne für 730 Personen auf dem Sportplatz Spitalacker.
28. Februar. Zur Behebung der durch die Einquartierung von Truppen während des Aktivdienstes entstandenen Schäden in verschiedenen Schulhäusern wird ein Kredit von Fr. 59 000 gesprochen. Für Planierungs- und Platzumrandungsarbeiten, sowie für die Tagesmarkierung und die Umänderungsbeleuchtung auf dem Flugplatz Belpmoos wird ein Kredit von Fr. 20 000 bewilligt.
29. Februar. Der bisherige Privatdozent an der Hochschule, Dr. W. König, wird mit einem Lehrauftrag für öffentliches und privates Versicherungsrecht beauftragt.

HUMOR + RÄTSEL



Sie: „Maskenball! Das Wort allein schon weitet das Herz, und beglückt!“

Er: „Maskenball! Das Wort allein schon beengt den Atem und quetscht den Beutel...“

„Wunderbar, dass wir uns heute abend getroffen haben, ein Zufall!“

„Verkehren Sie oft hier?“

„Ich bin Stammgast.“

„Ich bin der Oberkellner.“



„Lüfte deine Maske, hübscher Pierrot!“

„Nein, ich behalte sie an. Es ist vorsichtiger.“

„Warum denn? Wer sind Sie? Sie machen mir Angst, wer sind Sie?“

„Dein Mann!“

Ruedi: Du, Hanes, was heisst eigentlich das „UNO“, wo me jetzt gäng i de Zytige cha läse?

Hanes: Ho, das isch guet bärndütsch und heisst usgschriebe: Ume nid Ornig!

Chrigeli: Warum isch eigentlich dr Montgomery nid grad bis uf Bärn gfahre, woner isch us de Bärge uf Bärn abe cho?

Hanes: He, d'Bärner hein ihm drum dr Bahnhof nümme dörfe tags zeige, wil sie sech gschämt hei dermit

Diejenigen unserer Abonnenten

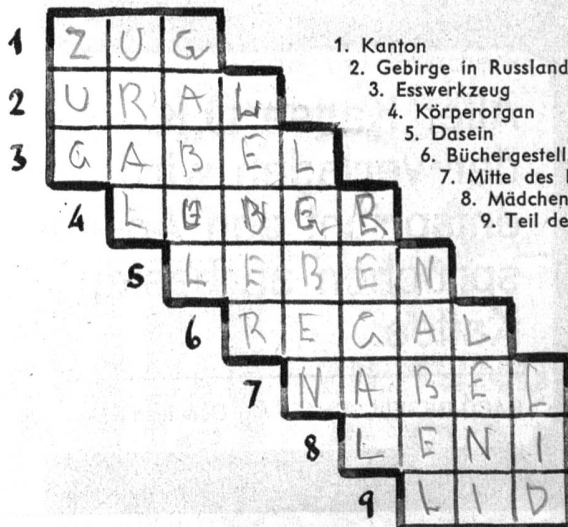
deren Abonnement am 31. März abläuft

Machen wir höflich darauf aufmerksam, dass wir die Nachnahmen für die neue Abonnementsperiode ca. am 25. März versenden. Damit in der Zustellung des Heftes kein Unterbruch entsteht, bitten wir höflich um Einlösung der Nachnahme bei Vorweisung.

Abonnenten mit Unfallversicherung machen wir besonders darauf aufmerksam, dass die Versicherung im Schadensfall nur entschädigungspflichtig wird, wenn das Abonnement bezahlt ist. Sofortige Einlösung der Nachnahme schützt deshalb vor allfälligen unangenehmen Ueberraschungen.

Wir danken im voraus für Ihre weitere Treue zur «Berner Woche»; sie wird uns Ansporn zu noch grösseren Leistungen sein.

Die Administration



1. Kanton
2. Gebirge in Russland
3. Esswerkzeug
4. Körperorgan
5. Dasein
6. Büchergestell, Tablar
7. Mitte des Bauches
8. Mädchenname
9. Teil des Auges